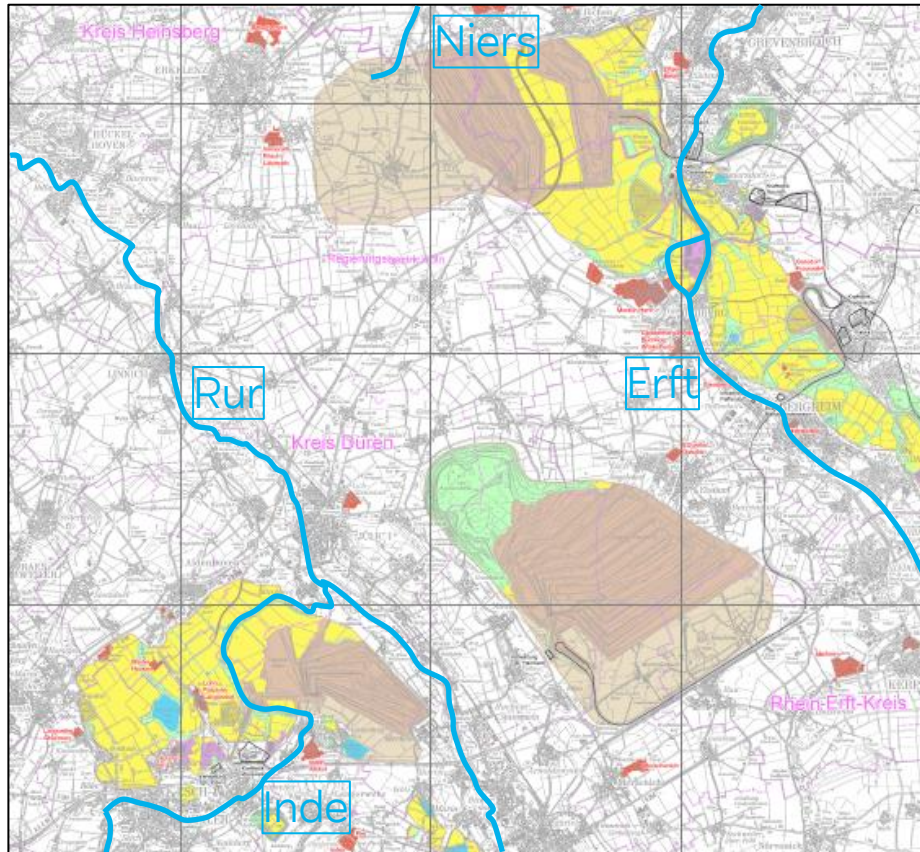


## 161. Sitzung des Braunkohlenausschusses Köln TOP 4 Hochwasserschutz

Michael Eyll-Vetter, Sparte Tagebauentwicklung, RWE Power AG

# Revierkarte



# Übersichtskarte



- Der gelb gekennzeichnete Teil der Inde wurde tagebaubedingt verlegt und mit einem ausreichenden Hochwasserschutz ausgestattet
- Der blau gekennzeichnete Abschnitt der Inde ist ebenfalls mit einem Hochwasserschutzdamm ausgestattet, der 2005 vom Wasserverband Eifel-Rur (WVER) ertüchtigt wurde



# Überströmung des Hochwasserschutzdamms im Bereich Lamersdorf



Blick von Nordwesten über die Inde und Lamersdorf

# Hochwasserereignis Mitte Juli 2021

- In Folge des Starkregenereignisses kam es in den Morgenstunden des 15.07.2021 im Stationierungsbereich 13+000 und 13+500 zum Übertritt der Inde über den vorhandenen Hochwasserschutzdamm im Bereich Lamersdorf
- Hierbei wurden Teilbereiche von Lamersdorf überschwemmt, das Wasser verteilte sich flächig in Richtung des Tagebaus Inden und drang dort letztlich ein
- Aufgrund der anstehenden Wassermengen konnte ein Zuströmen des Hochwassers in den Tagebau Inden nicht verhindert werden. Das Wasser sammelte sich im weiteren Verlauf im Tagebautiefsten

# Hochwasserereignis Mitte Juli 2021

- Ein Mitarbeiter einer Partnerfirma konnte sich tragischerweise nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen und wurde von den Wassermassen mitgerissen
- Die unverzüglich eingeleitete Suche nach dem Kollegen mit Hilfe von Feuerwehr, DLRG, Polizei und Mitarbeitern des Tagebaus führte leider nicht zum erhofften Erfolg. Er konnte nicht lebend geborgen werden
- Durch den Wassereintritt kam es auch zu Beschädigungen an der bestehenden Infrastruktur des Tagebaus
- Im Bereich des Einstroms ist eine rückschreitende Erosion aufgetreten, die durch das Einbringen groben Materials unterbunden werden konnte
- Der Zustrom von Wasser in den Tagebau konnte noch am 15.07.2021 gestoppt werden

# Bodenerosionen im Zulaufbereich zum Tagebau Inden





# Wassereintritt in Tagebau Inden – betroffene Infrastruktur

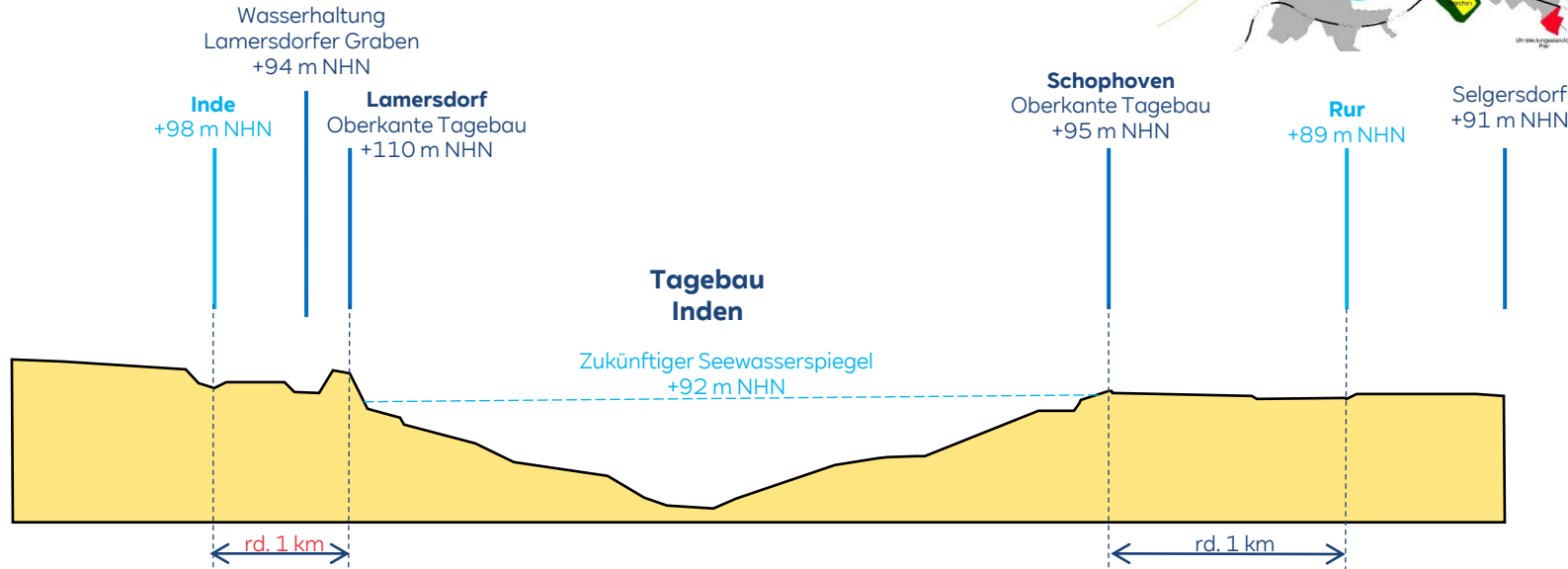
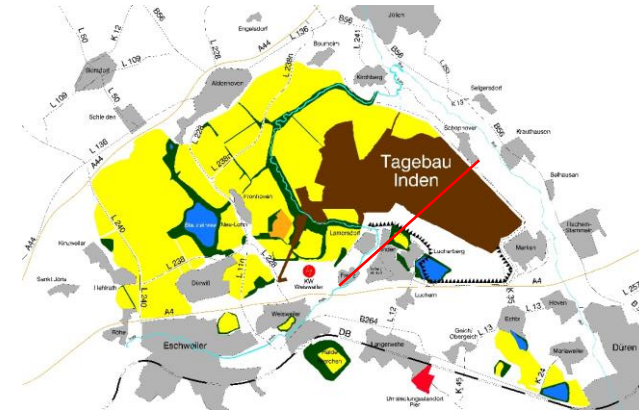




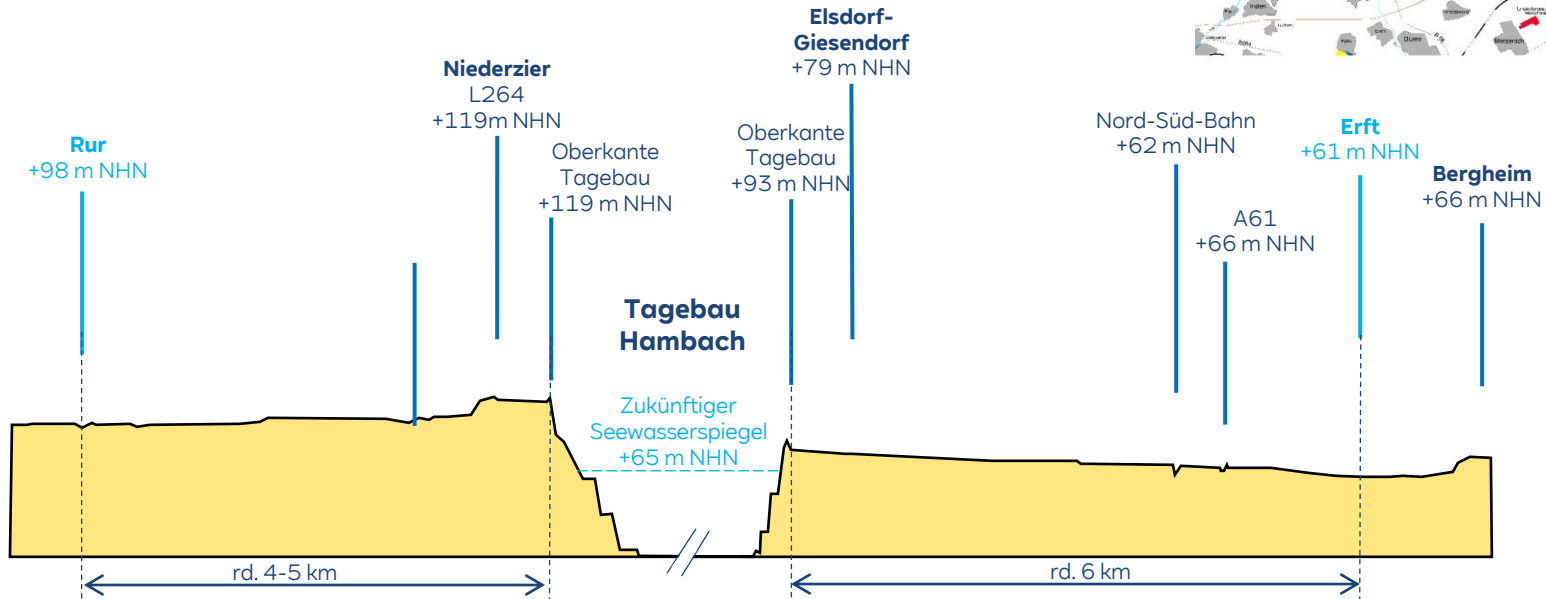
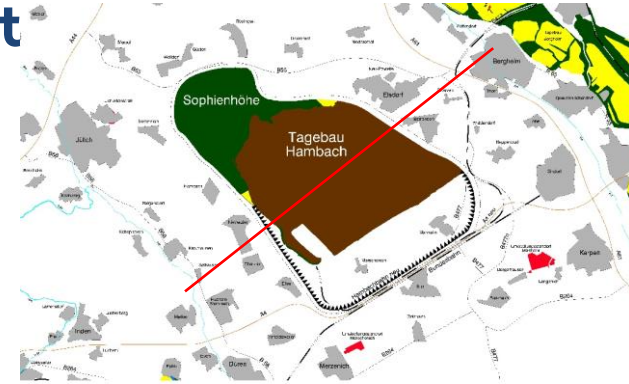
# Laufende Entwässerung des Tagebautiefsten

- In Folge des Hochwasserereignisses haben sich ca. 2,5 Mio m<sup>3</sup> Inde-Wasser im Tagebautiefsten gesammelt
- Zur Ableitung dieser Wässer wurde eine temporären Entwässerungs-Infrastruktur erstellt
- In Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg, der Unteren Wasserbehörde des Kreises Düren und dem Wasserverband Eifel-Rur werden diese Wässer seit dem 01.08.2021 über die bestehende Einleitstelle Lamersdorf in die Inde abgeleitet
- Die RWE Power überwacht die Einleitung, zusätzlich zur im Einleitrecht bestehenden Selbstüberwachung, in Hinblick auf Schwermetalle und berichtet hierüber regelmäßig
- Nach aktuellem Kenntnisstand werden die Entwässerungsmaßnahmen noch ca. bis Ende Oktober 2021 andauern

# Topographie Inde – Tagebau Inden – Rur schematisch

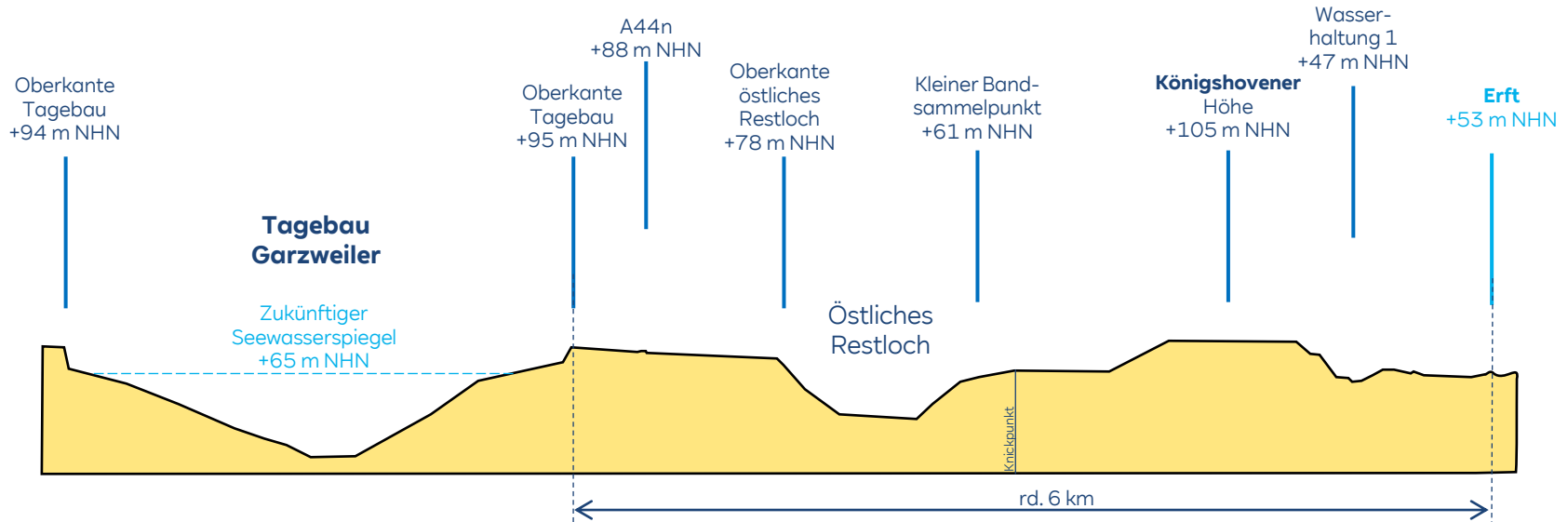
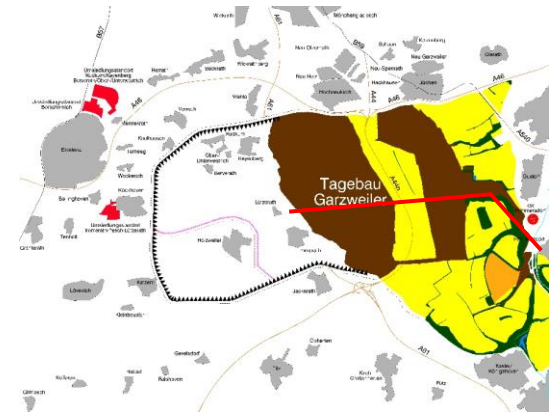


# Topographie Rur – Tagebau Hambach – Erft schematisch



# Topographie Tagebau Garzweiler – Erft

## schematisch





# Fazit

- Eine vergleichbare Hochwassersituation wie für den Tagebau Inden kann für die Tagebaue Garzweiler und Hambach nicht auftreten.
- Der Erosionsbereich bei Lamersdorf ist zu sichern, um eine Fortführung der Erosion zu vermeiden. Hierzu gehört u.a. ein Abflachen der tiefen und steilen Böschungen sowie ein Abriss der dort befindlichen Halle.
- Ob angesichts der aufgetretenen Situation eine Nutzung des Tagebausees als Retentionsraum entgegen bisheriger Festlegung vorgesehen werden soll, ist übergeordnet unter Abwägung der verschiedenen Aspekte zu entscheiden.

**RWE**

